

# MEINE KIRCHE

– DAFÜR  
HAB' ICH  
ETWAS ÜBRIG

FREIWILLIGES  
KIRCHGELD  
IM  
EVANGELISCHEN  
KIRCHENKREIS  
WITTGENSTEIN

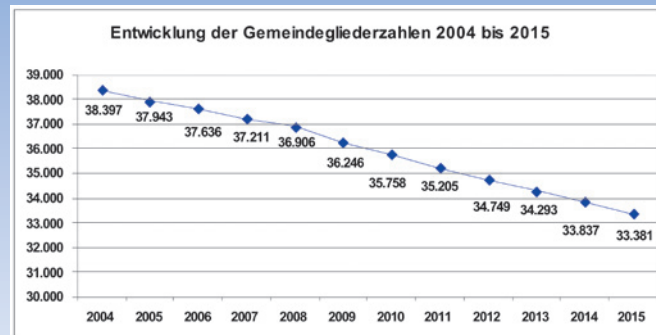
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Gleidorf



## WIESO FREIWILLIGES KIRCHGELD?

Auch wenn im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein Kirchen-Austritte Gott sei Dank kein besonderes Problem sind, liegt auch hier die Zahl der über 65-Jährigen, die üblicherweise keine Kirchensteuer mehr zahlen, in den verschiedenen Gemeinden zwischen 20 und 28 Prozent.

Darüberhinaus ist die Tendenz der Gemeindegliederzahlen-Entwicklung im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein klar, wenn man sich die konkreten Zahlen und die daraus abgeleitete Prognose für die kommenden Jahre anschaut:



Gleichzeitig müssen Kirchengemeinden trotz sinkender Gemeindeglieder-Zahlen mit deutlich steigenden Kosten rechnen. Auch wenn in den vergangenen Jahren bereits diverse Stellen eingespart wurden und versucht wurde, das durch Mehrarbeit von ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern zu kompensieren, machen die Personalkosten einen erheblichen Teil der Haushalte in Kirchengemeinde, Kirchenkreis und Landeskirche aus. Und diese Kosten steigen – der Inflation folgend – weiter an. Genau wie die Energiekosten aufgrund einer höheren Ökostrom-Umlage und steigender Netz-Entgelte.

In dieser Situation hoffen die Kirchengemeinden auf eine verlässliche Spende, um auch weiterhin ihre qualitative hochwertige Arbeit für Alt und Jung von der Krabbelgruppe bis zum Altenkreis anzubieten. Deshalb führen jetzt einige Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein das Freiwillige Kirchgeld ein. Ziel ist eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung, aber natürlich freuen sich die Gemeinden auch über einmalige Spenden.

Absender:

Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf

Gemeindebüro

Jahnstraße 3

57392 Schmallenberg-Gleidorf



## VORWORT

*Liebe Gemeindeglieder im  
Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein,*

Nach wie vor gehören ganz viele Menschen unserer evangelischen Kirche an. Über die Kirchensteuern finanzieren wir viele Aufgaben. Wir merken, dass in absehbarer Zukunft nicht alle bisherigen Aufgaben durch dieses Geld finanziert werden können – diese Tendenz wird durch den demographischen Wandel noch beschleunigt.

Rund die Hälfte der Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis führen deshalb das Freiwillige Kirchgeld ein. Wir möchten damit vor allem diejenigen ansprechen, die unserer evangelischen Kirche verbunden sind, aber keine Kirchensteuer zahlen. An vielen Orten hat sich diese Art, um eine regelmäßige Spende zu bitten, bewährt.

Als Kirchenkreis unterstützen wir unsere Kirchengemeinden bei der Umsetzung dieser Aktion und bitten Sie herzlich zu prüfen:

*Haben Sie etwas übrig für Ihre Kirche?*

*Ihr Stefan Berk, Superintendent*



## PRESBYTERIUM DER KIRCHENGEMEINDE GLEIDORF



*V.l.n.r.: Claudia Spies-Irmeler, Nicole Vosbeck, Dr. Werner Kördel,  
Dr. Johannes Gilbert, Dr. Jürgen Fuhse, Günter Bannuscher, Achim  
Hentzelt, Brigitte Hiltcher, Renate Betz, Dr. Wolfgang Pollinger,  
Andrea Metz und Axel Trompeter.*

*Liebe Gemeindeglieder,*

die unserer Gemeinde verfügbaren Mittel sinken. Gleichzeitig steigen die Kosten an verschiedenen Stellen. Aber wir wollen viele bewährte Dinge fortführen und auch Neues ausprobieren. Für die Menschen, die gerne mitbestimmen möchten, ist der Förderverein ein guter Weg, unsere Arbeit zu unterstützen. Andere kennen sich in der Gemeindegliederarbeit so gut aus, dass sie wissen, wo es an Mitteln fehlt und geben zweckgebundene Spenden. Aber vielen Menschen fehlt die Zeit, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Andere möchten nicht parteiisch eine Sache unterstützen. Sondern sie wollen der Gemeinde als Ganzes helfen. Vielleicht gehören auch Sie dazu?

Dann ist für Sie das Freiwillige Kirchgeld der richtige Weg. Sie entscheiden sich am Anfang eines Jahres, ob und in welcher Höhe Sie unsere Gemeinde unterstützen wollen. Diese Zusage gilt jeweils nur für das laufende Jahr! Am Ende des Jahres erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenquittung. Und auch wenn manche Geber ihre Zahlungen dann über den zugesagten Zeitraum weiterführen – es besteht keinerlei Verpflichtung dazu noch wird es von uns unausgesprochen erwartet. Darum machen wir auch nicht von der Möglichkeit des Bankeinzuges Gebrauch, sondern bitten Sie um Überweisungen oder Daueraufträge.

Die Kirchgeldzahlungen verbleiben zu 100 Prozent in unserer Gemeinde und werden unserem Haushalt zugeschlagen.

Wenn diese Möglichkeit eines Freiwilligen Kirchgeldes nicht das ist, was Sie zur Verwirklichung Ihres Anliegens suchen, oder wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns doch bitte an. Sowohl die Mitglieder des Presbyteriums wie auch die PfarrerInnen der Gemeinde beraten Sie gerne.

## ANSPRECHPARTNER FÜR FREIWILLIGES KIRCHGELD

*Pfarrer Peter J. Liedtke  
Ringstraße 35, 57392 Schmallenberg  
fon: 02972/1206, mail: peter@theodatus.de*

*Dr. Jürgen Fuhse  
Leostraße 21, 57392 Schmallenberg  
mail: Jfuhse@t-online.de*

## ERKLÄRUNG ZUM FREIWILLIGEN KIRCHGELD

Ich möchte die Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf durch ein regelmäßiges Freiwilliges Kirchgeld unterstützen.

Vor- und  
Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich gebe  monatlich  vierteljährlich  
 halbjährlich  jährlich

einen Betrag von \_\_\_\_\_ Euro.

Ich spende einmalig \_\_\_\_\_ Euro.

Deshalb richte ich einen Dauerauftrag zugunsten der Evangelischen Kirchengemeinde Gleidorf ein

Stichwort „Freiwilliges Kirchgeld“

Stadtparkasse Schmallenberg  
Kto.-Nr. 3 004 (BLZ 460 528 55)

Ich erhalte am Ende des Jahres unaufgefordert eine Spendenquittung, da diese Spende für kirchliche Zwecke voll steuerlich absetzbar ist.

Datum und  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Diese Verpflichtung gilt für ein Jahr. Sollten Sie im darauffolgenden Jahr Ihre Zahlungen fortsetzen, gehen wir davon aus, dass Ihre Zusage von Ihnen um ein weiteres Jahr verlängert wird.